

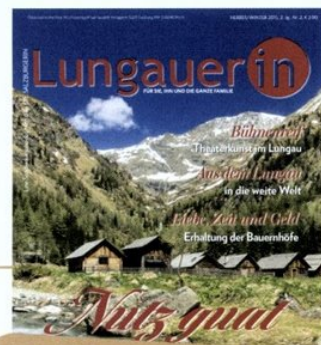
Die
Lungauerin

Die Stimme aus dem Lungau

Ein Artikel von Andrea Kocher, Redaktion Lungau



Fotos: Andrea Kocher



Die nächste Ausgabe der
DIE LUNGAUERIN
erscheint am 6. Mai 2016

Eine Stunde hat siebzig Minuten

Zum zweiten Mal wird von 15. bis 17. April der Kongress „Heilkraft der Alpen“ auf Burg Mauterndorf stattfinden. Experten aus Medizin und Gesundheitswesen stellen dabei den Menschen und seine Natur in den Mittelpunkt. Dass ausgerechnet der Biosphärenpark Salzburger Lungau als Schauplatz gewählt wurde, ist kein Zufall.

Neu Wege in den Gesundheitstourismus erörtern, das auf lange Sicht und nachhaltig – das wird als Chance für eine Region wie den Biosphärenpark Salzburger Lungau gewertet! 2012 wurde der Lungau mit dem UNESCO-Prädikat ausgezeichnet, das lebens- und erhaltenswerte, natürliche Regionen kennzeichnet. Der Kongress „Heilkraft der Alpen“ gilt dabei als wichtiger Impuls. „Diesmal liegt der Schwerpunkt auf den natürlichen inneren und äußeren Lebensrhythmen, sowie ihrer Bedeutung für Gesundheit und Lebensqualität“, erläutert Kongresspräsidentin Ulrike Köstler, „der zweite Kongress ‚Heilkraft der Alpen‘ soll wieder Anregungen aus Forschung und Wissenschaft zur praktischen regionalen Umsetzung bringen“. Natur als Heilquelle, ursprüngliche Naturräume als Energiequelle für Körper, Geist und Seele!

Dass „Lebensrhythmen“ heuer Thema sind, freut Biosphärenpark-Manager Markus Schaflechner im Besonderen. Ist er doch überzeugt: „Im Lungau ist eine Stunde siebzig Minuten wert!“ Die Zeit sei nun reif für einen Perspektivenwechsel. „Nichts los“ wandelt zu „Entschleunigung“, „dünn besiedelt“ hebt die Bedeutung von sauberer Umwelt, Wasser und Luft, „alpines Klima“ wird Synonym für „gesunden Schlaf“. All das will gut verpackt werden in einem ganzheitlichen Ansatz für dieses Streben nach Gesund-sein in einem System, in dem Natur und Kultur noch intakt sind. „Eine Riesenchance für den Lungau“, meint der Regionalentwickler.

„Zurück zur Sommerfrische!“ – der Slogan der 60er- und 70er-Jahre könnte wohl gut ein weiteres Motto auf dem Weg zum Gesundheitstourismus sein. „Damals waren die Ansprüche dieselben, nur stand das Gesundheitsbewusstsein noch nicht so im Vordergrund. Man hat es zwar gespürt, aber keine Maßnahmen davon abgeleitet“, meint Schaflechner, der dem Fachforum „Heilkraft der Alpen“ die Rolle als erfolgversprechenden Impulsgeber dafür zuschreibt, „eine nachhaltige touristische Linie zu kreieren mit den vorhandenen Ressourcen.“ Der Kongress „Heilkraft der Alpen“ soll „die Leuchtturmveranstaltung“ sein. Folglich wird es ab sofort über das ganze Jahr kleinere Veranstaltungen mit dem einen oder anderen Kongress-Referenten geben.

